

## 18. Nonfiktionale unter dem Motto „Mehr als der Mensch“

Volljährig wird sie heuer, die Aiblinger Nonfiktionale. Vom 12. bis 15. März 2026 feiert das Dokumentarfilmfestival im Aibvision Filmtheater seine 18. Festivalausgabe – ohne Pomp und roten Teppich, dafür aber mit wunderbaren Filmen und intensiven Gesprächen.

Das diesjährige Motto – „Mehr als der Mensch“ weitet den Blick und öffnet den Raum hin zu Flora und Fauna. In den 17 Filmen des Hauptprogramms werden sie zu eigenständigen Filmprotagonisten oder treten mit Menschen in eine komplexe Beziehung. Wie lassen sich Natur und Tier als Hauptfiguren in einem Dokumentarfilm etablieren? Wie lässt sich das vielschichtige Verhältnis zwischen Mensch und Natur darstellen? Und welche Rückwirkung hat dies auf unser Selbstverständnis und unsere Wahrnehmung der Welt?

Spannende Fragen, denen sich die Werke aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf ganz unterschiedliche Weise nähern: Im Fokus steht etwa das Jetset-Leben eines preisgekrönten Springpferds, der Alltag im Wiener Tierschutzhaus, der viel über uns Menschen verrät, oder eine argentinische Salzwüste, in der unser Lithiumhunger auf Kosten der Umwelt gestillt werden soll. Und auch der vom Fünf Seen Filmfestival ausgewählte „Carte Blanche“-Film am Sonntagnachmittag spinnt den Mottofaden, auf seine eigene Weise, weiter.

Immer lädt das Gesehene und Gehörte zum Weiterdenken ein. Zeit für einen ausgiebigen Dialog nimmt man sich bei der Nonfiktionale nach jeder Vorführung – getragen von den Filmschaffenden und dem Publikum im Kinosaal. Denn das Sprechen über die Filme ist hier genauso wichtig wie die Filme selbst.

Am Ende der vier dichten Festivaltage wird es bei der Preisverleihung noch mal aufregend. Wer mit dem Nonfiktionale-Preis der Stadt Bad Aibling in Höhe von 2.000 EUR, dem von Südkino gestifteten Kurzfilmpreis in Höhe von 500 EUR oder aber mit dem Bürgerpreis – ebenfalls mit 500 EUR dotiert und von einer Junge-Doks-Jury vergeben - ausgezeichnet wird, kann man am 15. März abends erfahren.

Ein besonderes Highlight der Nonfiktionale ist die medienpädagogische Reihe „Junge Doks“. Hier erleben Kinder und Jugendliche die wunderbare Vielfalt des dokumentarischen Genres. Neben einem Filmkritik- und einem praktischen Filmworkshop sowie diesmal sogar vier Schulvorstellungen lockt am Sonntagnachmittag ein Familienprogramm für Kinder ab dem Grundschulalter ins Kino. Natürlich geht es auch hier darum, das Gesehene gemeinsam zu besprechen und Regie und Moderation mit Fragen zu löchern.

Einen ganz besonderen Appetithappen, der noch mehr Lust aufs Festival macht, präsentieren die Nonfiktionalisten bereits am 8. März: Checker Tobi kommt und stellt seinen aktuellen Kinofilm „Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde“ im Aibvision Filmtheater vor. Selbstverständlich mit anschließendem Gespräch...

Am Freitag- und Samstagabend hält die Nonfiktionale außerdem wieder Einzug ins Aiblinger Jugendzentrum JiMs Bergwerk. Neben einer Fotoausstellung, in der Dromedare, Schwarzbären und Frösche uns durch die Sucher von Google-Street-View-Kameras entgegenblicken, kann man in einer Soundinstallation eine Schneckenpopulation erforschen, die es nur im Englischen Garten in München gibt. Und natürlich können dort Filmgespräche aus dem Kino fortgeführt, Reflexionen zum Motto diskutiert, oder einfach nur ein Feierabenddrink genossen werden.



Alle Informationen zum Festival und Programm unter [www.nonfiktionale.de](http://www.nonfiktionale.de)

**Kino:**

Aibvision Filmtheater  
Bahnhofstr. 15  
83043 Bad Aibling  
[www.kino-aibling.de](http://www.kino-aibling.de)

**Festivalbüro**

Foyer Aibvision Filmtheater  
Tel: 01525 7347825  
[info@nonfiktionale.de](mailto:info@nonfiktionale.de)

**Öffnungszeiten:**

12 – 15. März 2026  
10:00 – 19:30 Uhr

**Preise**

Einzelkarte 8,- €  
(ermäßigt) 6,- €  
Festivalpass 30,- €  
(ermäßigt) 24,- €

Die Nonfiktionale 2026 wird insbesondere gefördert von:

Stadt Bad Aibling, FilmFernsehFonds Bayern, Bayerische Staatskanzlei, Bezirk Oberbayern, Landkreis Rosenheim, Aibvision Filmtheater, Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, Antonie-Zauner-Stiftung, Blaesig Architekten GmbH, Bünemann Stiftung, HFF München, OVB Stiftung, Markt Bruckmühl, Bürgerstiftung Bad Aibling & Mangfalltal, JUX (Jugendkultursommer), Brauerei Maxlrain, Südkino, Greither-Lindner-Stiftung, Wirtschaftlicher Verband der Stadt und des Landkreises Rosenheim e.V.

**nonfiktionale.**  
Festival des dokumentarischen Films Bad Aibling